



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – Monatslied März

O Traurigkeit, o Herzeleid! (EG 80)



*O Traurigkeit, o Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einigs Kind
wird ins Grab getragen.*

*O große Not!
Gotts Sohn liegt tot.
Am Kreuz ist er gestorben;
hat dadurch das Himmelreich
uns aus Lieb erworben.
(Strophen 1 und 2)*

1628/41: Friedrich Spee, Johann Rist



Das Passionslied *O Traurigkeit, o Herzeleid!* stammt aus der Feder gleich zweier bedeutendsten deutschen Kirchenlieddichter des Barock: Friedrich Spee schrieb 1628 die erste Strophe, dreizehn Jahre später ergänzte Johann Rist die Strophen zwei bis fünf.

Eine weitere Besonderheit ist das Lied als frühes Zeugnis der Ökumene inmitten eines verheerenden Krieges zwischen den Konfessionen: Friedrich Spee war katholischer Priester, Jesuit und Theologieprofessor in Paderborn, Johann Rist evangelisch-lutherischer Pfarrer in Norddeutschland.

Beide Dichter litten schwer unter dem Dreißigjährigen Krieg: Rist verlor beim Einfall der Schweden in Holstein fast seinen gesamten Besitz und musste mit seiner Familie fliehen, Spee starb 1635 bei der Pflege der Verwundeten im Kriegsgebiet in Trier an einer Seuche. Er war zuvor seines Amtes enthoben und nach Trier zwangsversetzt worden, nachdem er seine kritische Haltung gegenüber den Hexenprozessen, deren Wahn er vor allem während seiner Zeit als Beichtvater in Würzburg aus nächster Nähe miterlebte, 1631 in der Anklageschrift *Cautio criminalis* öffentlich gemacht hatte.

Mit seinem poetischen Hauptwerk *Trutznachtigal*, einer Sammlung von 52 Liedern, trat Friedrich Spee als christlich-mystischer Lyriker in Erscheinung. Ziel dieser Sammlung war, der weltlichen Liebeslyrik eine gleichrangige christliche Lyrik entgegenzustellen – „Trutz“ also im Sinne einer Entgegensetzung – und zu zeigen, „daß auch in der Teutschen Sprach man gut poëtisch dichten, und reden könne“ zum Lobe Gottes.

Diesen Anspruch teilte er mit Johann Rist, von dem u.a. der Weihnachtschoral *Brich an, du schönes Morgenlicht* stammt, den Johann Sebastian Bach in sein *Weihnachtsoratorium* aufnahm. Von Spee sind bis heute vier Kirchenlieder fester Bestandteil der Gesangbücher beider Konfessionen, darunter das bekannte Adventslied *O Heiland, reiß die Himmel auf*.

Dr. habil. Cordelia Miller
Kantorin



Evangelische Paulus-Kirchengemeinde
Berlin-Lichterfelde